Erscheint (in Verbindung mit den »Nachrichten aus dem Buchhandel«) täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg., für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 109. Leipzig, Sonnabend den 11. Mai. 1895.

Amtlicher Teil.

Buchgewerbliche Jahresausstellung im Buchhändlerhause.

Die Ausstellung ist von Sonnabend, den 11. Mai bis mit Dienstag, den 14. Mai nur für Eingeladene und deren Angehörige, sowie für Buchhändler und Mitglieder des Centralvereins für das gesammte Buchgewerbe und deren Familien geöffnet, und zwar täglich von 9—5 Uhr. Von Mittwoch, den 15. Mai bis mit Sonntag, den 26. Mai ist die Ausstellung auch für das allgemeine Publikum täglich von 10—1 Uhr geöffnet. Von da ab tritt die gewöhnliche Ausstellungszeit, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½— 1 Uhr wieder ein.

Leipzig, Kantate 1895.

J. A.:

Das Secretariat des Centralvereins (C. B. Lorck).

Bekanntmachung.

O.-M.-Abrechnung betreffend.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Vorstandes vom 15. April d. J. (Börsenblatt Nr. 91), die Einladung zu der diesjährigen Hauptversammlung des Börsenvereins betreffend, machen wir hiermit noch besonders darauf aufmerksam, daß die

Abrechnung am Montag nach Kantate, 13. Mai 1895,
nicht, wie bisher, von vormittags 8 Uhr an, sondern

von vormittags 10 Uhr an bis nachmittags 1 Uhr

im Deutschen Buchhändlerhause stattfindet.

Leipzig, den 8. Mai 1895.

Geschäftsstelle
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
G. Thomälen, Geschäftsführer.

Die Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler ist während der Buchhändlermesse von Freitag den 10. Mai ab an den Wochentagen täglich von 9—12 und von 3—6 Uhr geöffnet. Die Herren Buchhändler werden hierdurch ganz ergebenst eingeladen, von dem Erweiterungsbau in der Bibliothek Kenntnis zu nehmen, sowie eine aus den Schätzen der Bibliothek veranstaltete

Ausstellung von Schreibvorlagen älterer Zeit

zu besichtigen.

Leipzig, den 8. Mai 1895.

Der Bibliothekar.
K. Burger.

Oeffentliche Buchhändler-Lehranstalt.

[20783]

Die Aufnahmeprüfung findet statt Montag den 20. Mai früh 7 Uhr im Schullokal, Löhrstraße Nr. 7 I, Verein für Volkswohl. Papier und Feder sind mitzubringen. — Der Unterricht beginnt Mittwoch den 22. Mai früh 6 Uhr.

Dr. **Willem Smitt.**

Nichtamtlicher Teil.

Wer auf's Handelsgesetzbuch baut
Und feste um sich haut,
Hat nicht auf Sand gebaut.

Die Bestrebungen gegen das sogenannte buchhändlerische Ramschgeschäft werden vielfach falsch gedeutet und falsch beurteilt Der Ausdruck »Ramschverkauf« ist ebenfalls ein unrichtiger; denn er bedeutet soviel als einen Verkauf zu Schleuderpreisen. Oft und meistens aber werden von den sechs bis zehn Großgeschäften der Branche sehr gute Preise bezahlt, die dem Verleger in vielen Fällen nach dem vorhergegangenen Einzel-Verkauf den wirklichen Reingewinn bringen. Reingewinn deckt sich aber seinem Sinn nach durchaus nicht mit Ramschverkauf.

Diese Groß-Geschäfte kaufen ferner um hohe Beträge an und begnügen sich mit geringem Nutzen, der wiederum durch hohe Spesen geschmälert wird. Ihre Kundschaft aber kauft gerne und ohne Zögern und Zagen; denn sie weiß, was sie unterbringt und mit welchem Gewinn sie verkauft.

Es steht jedem Sortimenter frei, die Branche des modernen Antiquariats aufzugreifen; aber er darf dann nicht die ursprünglichen Preise verlangen, wie dies öfters geschieht, und er darf nicht versäumen, dies Geschäft zu verfolgen und da anzuknüpfen, wo sich ihm günstige Chancen bieten. Wer wie Schreiber dieses genau die Preisnotierungen verfolgt und vormerkt, kann hohen Gewinn erzielen und kann auf gute Kundschaft rechnen; er kann dem Verleger nachweisen, daß der betreffende Artikel so und so angeboten wird, und deshalb zu gleichen Preisen Lieferung verlangen.